

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 22. September 2015

Bausachen:

a) Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Am Groz buckel 10, Flst.Nr. 437/11

Der Gemeinderat erteilte die erforderlichen Befreiungen von der Überschreitung der Baugrenze in südlicher Richtung durch den angebauten Wintergarten und der Änderung der Dachneigung. Die Abweichungen führen zu keiner optischen Beeinträchtigung, die zulässige Firsthöhe wird eingehalten und der geplante Neubau fügt sich in die Umgebungsbebauung ein.

b) Erstellung einer Doppelgarage auf dem Grundstück Blumenstraße 24, Flst.Nr. 1491/2

Der Gemeinderat stimmte dem Neubau der Doppelgarage in der Bauverbotsfläche zu. Die Garagen werden von der Straße zurückgesetzt, so dass das Straßenbild nicht beeinträchtigt ist.

c) Bauvoranfrage über einen Anbau an das bestehende Gebäude Blücher- straße 1, Flst.Nr. 154

Der Gemeinderat stimmte einer Befreiung von der Überschreitung der Baulinie durch den geplanten Anbau eines Windfangs im Bereich des Hauseingangs zu.

Asylbewerberunterbringung: Planung einer Gemeinschaftsunterkunft im Ge- bäude Zeppelinstraße 2 – Sachstandsbericht

Bereits in der Sitzung am 12.05.2015 wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass der Eigentümer des Gebäudes Zeppelinstraße 2 plant, dieses zu sanieren und dem Landkreis zur Nutzung als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber zu vermieten. Es wird davon ausgegangen, dass der Landkreis spätestens im Jahr 2017 wieder Asylbewerber und Flüchtlinge in größerem Umfang aufnehmen muss, deshalb werden vom Landkreis schon jetzt zusätzliche Unterkünfte gesucht. Nach dem derzeitigen Sachstand sieht es nun so aus, dass das Gebäude grundsätzlich für die Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden kann und auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für eine Anmietung durch den Landkreis vorliegen. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, die Bürgerschaft über das Vorhaben in einer Bürgerinformationsveranstaltung zu informieren. Der Gemeinderat will dann erst, auf der Grundlage des Stimmungsbildes der Bevölkerung, über das Projekt entscheiden.

Kommunaler Klimaschutz in Bitz:

a) Energie- und Treibhausgasbilanz

Im Rahmen des Projekts „Coaching kommunaler Klimaschutz“ hat die Energieagentur des Zollernalbkreises eine Energie- und Treibhausgasbilanz für die Gemeinde Bitz erstellt. Herr Schlagenhaut stellte diese in der Sitzung vor und zeigte weitere mögliche Schritte im Energie- und Klimaschutzprozess auf.

b) Bezug von Ökostrom für die kommunalen Gebäude

Die Gemeinde Bitz ist bereits in verschiedenen Aufgabenfeldern im Energie- und Klimaschutz aktiv. Gute Beispiele hierfür sind die Hackschnitzelheizung der Festhalle und die Holzpelletsheizung im Heinrich-Cless-Kindergarten und im Bauhof, das Blockheizkraftwerk (BHKW) im Gebäude Gairenweg, Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Umstellung auf LED-Beleuchtung in der Sport- und Festhalle sowie nicht zuletzt der „Laufende Schulbus“ betreut durch Ehrenamtliche für Erstklässler.

Als weiteren Schritt des Maßnahmenkatalogs soll nun die Umstellung der kommunalen Gebäude auf Ökostrom erfolgen. Der Gemeinderat beschloss schon ab dem 01.10.2015 den gesamten Strombedarf für die kommunalen Gebäude nach dem Tarif „albstrom aqua“ mit jährlichen Mehrkosten von 1.032 € netto zu beziehen.

Es wurde auch geprüft, ob künftig im Wärmebereich Bioerdgas verwendet werden soll. Bei einem jährlichen Verbrauch von 500.000 kWh würden, je nach Anteil von Biogas an der Gesamtmenge, Mehrkosten zwischen 4.000 bis 40.000 € entstehen. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, zunächst die Preisentwicklung im Bioerdgassektor weiter zu beobachten, und anstatt dessen „Klimaneutrales Erdgas“ zu beziehen. Die jährlichen Mehrkosten betragen hierfür 1.130 € brutto. Dabei wird zwar weiterhin fossiles Erdgas geliefert, aber für jede Kilowattstunde wird ein Aufschlag von 0,19 Ct erhoben, welcher in weltweite Projekte zur CO₂-Einsparung investiert wird. Für den CO₂-Ausstoß wird an anderer Stelle ein Ausgleich geschaffen.

Heizzentrale Schule, Sport- und Festhalle – Betriebsführung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Straßenunterhaltung: Auftragsvergabe Gehweg Hermannsdorfer Straße und Wilhelmstraße

Die geplante Straßenunterhaltung umfasst die Verlängerung des Gehweges an der Hermannsdorfer Straße sowie die Ausbesserung der Randsteine in der Wilhelmstraße auf Höhe des Turnerheims. Die Verwaltung hat hierzu verschiedene Angebote eingeholt. Der Gemeinderat beauftragte die Firma Göckel aus Neufra als günstigste Bieterin mit den Unterhaltungsarbeiten zum Angebotspreis von 13.859,37 €.

Mitgliedschaft in der Jugendmusikschule Zollernalb e.V.

Die Zahl der aus Bitz unterrichteten Kinder sank in den letzten Jahren immer mehr ab. Mit ca. 15 Kindern werden in keiner anderen Mitgliedsgemeinde weniger Kinder als in Bitz betreut. Im September 2013 hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, die Kündigung der Mitgliedschaft vorerst ruhen zu lassen, um der Jugendmusikschule Zollernalb e. V. Gelegenheit zu geben, mit zusätzlichen Auftritten und Werbemaßnahmen den Rückgang des Schülerbestandes zu stoppen, bzw. zusätzliche Schüler zu gewinnen. Nach nunmehr zwei Jahren kann festgestellt werden, dass sich die Jugendmusikschule Zollernalb e. V. intensiv bemüht hat, in Bitz präsent zu sein und Schülerinnen und Schüler für eine musikalische Ausbildung zu gewinnen. Leider

konnte durch diese Maßnahmen kein Zuwachs bei den Schülerzahlen erreicht werden. Lediglich das weitere Absinken konnte gestoppt werden. Dennoch schlug die Verwaltung vor, die Kündigung zurück zu nehmen. Die befürchtete Inselfituation tritt nicht ein, da die Gemeinde Winterlingen ihre Kündigung zurückgenommen hat. Eine Jugendmusikschule am Ort ist eine sehr wichtige und sinnvolle Einrichtung, die das Bildungsangebot im Ort bereichert. Wenn die verstärkten Aktivitäten der Jugendmusikschule Zollernalb e. V. in Bitz beibehalten werden, könnte sich der Abwärtstrend auch wieder umkehren. Musikunterricht kann - wie Sport - ein wichtiges Instrument der Integration sein und auf diesem Feld werden die Gemeinden in der Zukunft stark gefordert sein. Der Gemeinderat beschloss die Kündigung der Mitgliedschaft in der Jugendmusikschule Zollernalb e.V. zurück zu nehmen.